

## **Bericht dritte Internationale Medizinmeisterschaft von 22. – 25. April in Nowosibirsk**

Der beste und spannendste Weg, das eigene Wissen für einen Medizinstudent zu überprüfen, ist natürlich ein Turnier. Ich kann nicht für alle sprechen, aber für mich es ist so und die Anzahl der motivierten Studenten beim internationalen medizinischen Turnier in Nowosibirsk, 2016 spricht nur dafür. Ein Spiel, das der Realität so nah, wie möglich ist, gibt die Möglichkeit für Studenten verschiedener Länder ihre Erfahrung auszutauschen, in einem Team zu arbeiten, die eigene Meinung konstruktiv anderen vorzustellen, Kollegen zu hören und eigene Fehler akzeptieren zu lernen.

Natürlich macht die Möglichkeit ein fremdes und faszinierendes Land zu besuchen das Turnier interessant nicht nur von der wissenschaftlichen, sondern auch von der kulturellen Seite. Es ist schwierig sich vorzustellen, dass jemand zu einer Idee kommen würde, ein Urlaub in Siberien zu machen (obwohl nach meinem Besuch ich das allen nur empfehlen würde). Auf jeden Fall habe ich mich sehr über die Chance dahin zu gehen gefreut, da es scheinte so möglich war, diesen mysteriösen Ort zu besuchen.

Für mich hat die Reise an dem Tag angefangen, als Konstantin Rehm (der Student, der die ganze Erfahrung möglich gemacht hat), zwei Teams von Charite - das russische und englische- in einem russischen Restaurant versammelt hat. Wir haben uns vorgestellt und seit dem Moment wusste ich, dass egal was während des Turniers falsch gehen könnte, es nicht langweilig sein wird. Ab dem Tag haben wir mit unserer Vorbereitung angefangen. Wir haben uns tagelang mit den Fällen auseinandergesetzt und bis in die kleinsten Details ausgearbeitet. Es hat viel Zeit in Anspruch genommen, aber es hat sich gelohnt. Wir waren vorbereitet. Bald war es die Zeit nach Nowosibirsk zu gehen.

Wir wurden vom Flughafen von den dortigen Medizinstudenten abgeholt und seit diesem Moment kümmerte man sich um uns wie um die berühmtesten Filmstars- überall wurden wir hingefahren, die Stadtführungen, das Ballet, die lokale Küche, die Banya (russische Sauna) und einfach viel Aufmerksamkeit und gute Laune - ich könnte mir bessere Gastgeber nicht vorstellen.

Das Turnier hat am nächsten Tag angefangen. Man konnte sehen, dass jeder "das Spiel" sehr ernst genommen hat und das Niveau von der Vorbereitung war spitze. Es war sehr interessant mit anderen Teams über die Fälle zu diskutieren, da es meistens total verschiedene Lösungen der gleichen Fälle gab. Die Art und Weise, wie man das Problem angeht, hat sich von Land zu Land und sogar von Team zu Team unterschieden. Ich konnte fühlen wie ich in diesen drei Tagen mehr als je gelernt habe und für mein ganzes Leben wird ich mich daran erinnern. Die Jurie waren sehr kompetent, streng und haben keinen kleinsten Fehler verpasst. Es ging ja um die Leben der Menschen, anders kann es nicht sein. Es war sehr faszinierend zu sehen, dass sich sogar erfahrene Ärzte nicht immer einig waren, aber am Ende immer zu einem Kompromiss gekommen sind.

Ich glaube, das wichtigste, was ich von dem Turnier genommen habe, war die Inspiration weiter zu lernen und mein klinisches Denken zu entwickeln. Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit nach Nowosibirsk zu gehen und an dem Turnier teilgenommen zu haben und würde jedem Medizinstudenten herzlich empfehlen die Erfahrung zu machen.

Jelena Burocionok